

Steuerstundung stark nachgefragt

Von Hertrich, Mirko

Viele Gewerbetreibende greifen auf Angebote zur Aussetzung von Zahlungen in der Corona-Krise zurück. Bei Stadt und Vermietern gehen zahlreiche Anfragen ein.

NEUBRANDENBURG. Die Zwangsschließungen zahlreicher Geschäfte infolge der

Corona-Krise bringen viele Gewerbetreibende in wirtschaftliche Nöte. Das Angebot der Stadt Neubrandenburg, die Stundung der Gewerbesteuer ab sofort formlos beantragen zu können, wird rege genutzt. Mit Stand von Dienstag seien sieben Anträge zur Herabsetzung der Gewerbesteuer im Gesamtumfang von 26 200 Euro eingegangen, sagte Rathausprecherin Anett

Seidel dem Nordkurier. Zur Stundung der Gewerbesteuer lägen 44 Anträge im Umfang von rund 242 000 Euro vor. Beides betreffe jeweils die Mai-Vorauszahlungen.

Die Antragsfrist ist laut Stadt nicht eingeschränkt. „Wichtig ist uns, dass wir Unterstützung leisten können, wo es notwendig ist“, unterstrich die Rathausprecherin. Für die unbürokratische und schnelle Bearbeitung der durch die Bundesregierung und der von Oberbürgermeister Silvio Witt in Aussicht gestellten Gewerbesteuerstundung hatte die Stadtverwaltung vor zwei Wochen eine zentrale Email-Adresse eingerichtet. Die von den Maßnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus betroffenen Unternehmer können einen formlosen Antrag zur Stundung der Gewerbesteuer bei der Neubrandenburger Stadt-

verwaltung stellen per Mail unter steuern@neubrandenburg.de.

Viele Gewerbemieten der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft (Neuwoges) haben durch die Schließungsanordnungen große oder auch existenzbedrohende Probleme. „Nach unseren Unterlagen könnten bis zu 150 unserer Gewerberaummieter von Schließungen oder Umsatzeinbußen betroffen sein“, sagte Neuwoges-Geschäftsführer Frank Benischke. Er rät Betroffenen, sich bei wirtschaftlichen Problemen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie unverzüglich mit ihrem Kundenbetreuer in Verbindung zu setzen. Als eine Konsequenz will das städtische Tochterunternehmen für die nächsten drei Monate wegen der neu entstandenen Mietschulden keine Kündigungen und Räumungen aussprechen.



Bis zu 150 Gewerberaummieter der Neuwoges etwa in der Turmstraße drohen wirtschaftlich schwierige Zeiten. Die Stadt hilft mit Zahlungsaufschub für Gewerbesteuer. FOTO: TIM PRAHLE